# Die neolithische Revolution

Vor rund 10.000 Jahren ging die letzte Eiszeit zu Ende, Wälder und fischreiche Seen entstanden, die Tierwelt veränderte. Um 8.000 v. Chr, im fruchtbaren Halbmond zu einschneidenden technischen und kulturellen Neuerungen, der sogenannten neologischen Revolution D. h. die Menschen begannen Wildgetreide zu domestizieren und Tiere zu zähmen und zu züchten.

Folgen: Landwirtschaft setzt Sesshaftigkeit voraus, Werkzeuge wurden stetig verbessert, Tongefäße entstanden zur Verarbeitung und Aufbewahrung von Produkten, die Ernährungslage verbesserte, Bevölkerungszahlen stiegen, Gesellschaft wurde zunehmend arbeitsteilig, es bildeten sich soziale Schichten, Führungspersönlichkeiten und erste religiöse Vorstellungen sind nachweisbar

Vom nahen Osten aus erfolgte die Ausbreitung von Ackerbau und Viehzucht Richtung Südosteuropa und Griechenland. Um ca. 4.000 v. Chr. Ist diese Lebensform auch in Mitteleuropa zu finden